



# THE JOSIE WHITE REVIVAL BAND

SONGS & TUNES

25 JAHRE



## Dingswort...

Irgendwann in diesem Frühjahr wurde mir aufgetragen, ein paar einleitende Worte zu diesem Jubiläumsdings – äh Heftchen? zu verfassen.

Dies sind dann also die Ergebnisse jenes ehrenamtlichen Auftrages: 25 Jahre hat die Kerntruppe nun miteinander ausgehalten,

immer mal wieder andere Musiker dabei und drum herum und immer noch genauso quietschfidel wie am Anfang. Aber den kenne ich auch nur vom Sagenhören, da ich erst seit dem Eintritt der Band in die „Mittelstufe“ - oder sozusagen die fünfte Klasse - dabei bin. So richtig als Fan bin ich dann erstmalig zum 10 jährigen der Vogelburger-Splittergruppe in Erscheinung getreten. Seitdem gibt es die [www.josiewhite.de](http://www.josiewhite.de), mein damaliges Geburtstagsgeschenk mit Langzeitauswirkungen (und nicht schon seit der Zeit, in der das „Neuland“ noch gar nicht existierte, wie ein uns allen bekannter Bandlieder mal behauptet hat).

Inzwischen sind viele Jahre und auch Haare vergangen, oder zumindest auch im 25. Jubiläum angekommen, und es hat diverse Höhen wie den Auftritt auf Santa Maria, aber leider auch Tiefen gegeben. Die gemeinste von diesen war der Zeckenangriff auf Thomas, von dem er sich wohl leider immer noch nicht erholt hat. Damit gingen der Band dann erstmal der Erzähler und eine ganze Instrumentengruppe flöten - oder besser gesagt, keine Flöten mehr. Doch das konnte die Spielfreude nicht auf Dauer trüben; neue Arrangements und neue Nachwuchstalente führten zum Glück aus diesem Tal heraus.



Und es formierte sich eine Fantruppe, die sich auch manchmal als Husummer outet. Kurz, eine nette kleine Gemeinde, fast schon Familie, die vielleicht nicht immer zusammen- aber sich häufig genug Plätze frei – hält.



Und das verblüffende ist, dass fast immer die gleichen Lieder gespielt werden – nur eben nie dieselben – irgend etwas ist dann doch immer wieder neu. Daher wird es halt nie langweilig bei einem Konzert der Josies für diejenigen, die ein Auge und ein Ohr für Nuancen haben.

Und ganz richtig ist das ja auch nicht: Alle Jahre wieder kommt dann doch mal wieder ein neues Stück dazu, so dass die mitgeschriebene Liste bisher 166 Stücke umfasst (plus eine bestimmt auch 2-stellige Dunkelziffer...also so etwa 200).

Nur ein Wehmutstropfen bleibt: Die meistens schon für „Weihnachten“ angekündigte neue CD ist nach über 10 Ostern immer noch nicht da.

Aber nun lasse ich es gut sein, bevor ich anfangen, alle mit diesen Allgemeinplätzchen und Rückblicken zu langweilen. Ich wünsche uns allen einen schönen „Feier“-tag und dass wir noch viele Konzerte (und vielleicht auch ein paar CDs...oder gar DVDs...) gemeinsam mit den Jubilaren erleben dürfen!

And may the spirit of Josie be with us - in diesem Sinne eine schöne Party,

Horst

Name:  
Wilfried Burger

Spitzname/Rufname:  
Willie

Augenfarbe:  
Blau

Liebingsessen:  
Rindergoulasch mit rheinischem Rotkohl und schlesischen  
Kartoffelklößen

Instrumente die ich spiele:  
Fiddle, Mandolin, Mandola, Gitar, Bouzouki, Cittern,  
Tenorbanjo, Bodhrán, Spoons, Kazoo, Triangle

Lieblingssong aus dem Josie Repertoire:  
"The Garden"

Wie oft war ich in Irland?: 23 x

Meine 3 wichtigsten musikalischen  
Vorbilder/Lieblingsmusiker/Sänger:  
Townes van Zandt, Tim O'Brien, Mark Knopfler

Seit wann mache ich Musik:  
1974

Was ich schon immer mal sagen wollte:  
T'Horuv Gkon t'Shok Mok  
(Klingonisch für: Der Helm steht dir gut!)





Für ihr Gastspiel auf den Azoren eigens eine Ballade mitgebracht: die Bremer Folk-Formation „The Josie White Revival Band“.

bekannt Willie Burger. Das bewies die Gruppe auf den Azoren: bei der Zugabe standen Djembe-Trommler aus Guinea-Bissau und zwei Musiker von den Azoren mit auf der Bühne und spielten gemeinsam ein Polka-

Medley. Als nächstes trillt „The Josie White Revival Band“ in Norddeutschland am 8. September beim Ballonfahrttreffen in Breda. Und auch dort wird der Mix aus traditionellen irischen Jigs, Reels und Songs,

aber auch mit dem einem oder anderen Hit der Beatles, den Doors oder von den Dire Straits zu hören sein. Die Ergebnisse der Band auf den Azoren gibt es bald als Video zu kaufen.

# Irische Weisen von der Weser im Atlantik

„The Josie White Revival Band“ trat auf den Azoren auf

keine Grenzen. Und die Azoren sind ein so schönes Land, zu dem wir kommen wollen. Die Musik ist so schön und wir wollen sie mitbringen. Wir sind so glücklich, dass wir hier sein können. Wir sind so glücklich, dass wir hier sein können. Wir sind so glücklich, dass wir hier sein können.

So eine Mischung aus Beispielen bei anderen Bands, die wir hier spielen werden. Die Josie White Revival Band ist eine Gruppe, die aus dem Norden von Irland kommt. Sie spielen irische Musik und haben eine sehr gute Mischung aus traditionellen irischen Jigs, Reels und Songs, aber auch mit dem einem oder anderen Hit der Beatles, den Doors oder von den Dire Straits zu hören sein. Die Ergebnisse der Band auf den Azoren gibt es bald als Video zu kaufen.

# Irischer Groove im heimeligen Zirkuszelt



Theddinghausen (Mv). Die musikalische Welt ist zum Zirkus hin geöffnet. In der Stadt Theddinghausen wird ein Zirkus aufgebaut, der nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene interessant ist. Die Musik ist so schön und wir wollen sie mitbringen. Wir sind so glücklich, dass wir hier sein können. Wir sind so glücklich, dass wir hier sein können.

Die Josie White Revival Band ist eine Gruppe, die aus dem Norden von Irland kommt. Sie spielen irische Musik und haben eine sehr gute Mischung aus traditionellen irischen Jigs, Reels und Songs, aber auch mit dem einem oder anderen Hit der Beatles, den Doors oder von den Dire Straits zu hören sein. Die Ergebnisse der Band auf den Azoren gibt es bald als Video zu kaufen.



„The Josie White Revival Band“ letzte am Samstag in der Hallener Kastanie. Die irische Folk- und irische Musik ist so schön und wir wollen sie mitbringen. Wir sind so glücklich, dass wir hier sein können. Wir sind so glücklich, dass wir hier sein können.

# „Josie White Revival Band“ spielte in der Kastanie: Irische Lebensart in Hollen

Hollens. Eigentlich hätte ihre Musik in Hollens gespielt. Die Josie White Revival Band ist eine Gruppe, die aus dem Norden von Irland kommt. Sie spielen irische Musik und haben eine sehr gute Mischung aus traditionellen irischen Jigs, Reels und Songs, aber auch mit dem einem oder anderen Hit der Beatles, den Doors oder von den Dire Straits zu hören sein. Die Ergebnisse der Band auf den Azoren gibt es bald als Video zu kaufen.

## FAN(O)TISMUS – eine Huldigung



Der wahre Fan kennt keine Mühe und keinen zeitlichen Aufwand, um es sich mit der Musik seiner Lieblingsband so oft wie möglich richtig auf die Ohren zu geben. Er kennt jeden Ton, jede Note, jeden Text. Der wahre Fan beklebt die Wände seiner Wohnung mit Fotos der Lieblingsband. Er besitzt ein Kaffeetassen-Set mit Aufdruck der jeweiligen Musiker, auf den diversen Handtüchern sieht man das Konterfei jedes einzelnen Musikers. Einige Fans tragen sogar Tattoos der Bewunderten auf unterschiedlichen Körperteilen. Wahre Fans bringen Gastgeschenke mit, sie hören die CDs ihrer Favoriten mindestens einmal am Tag, manches Mal sogar mehrmals. Der wahre Fan pflegt die Liebe zu den angebeteten Musikern wie ein Kleinod. Ganz intensive Fans legen sogar Fotobücher und - im Zeitalter der digitalen Technik - regelrechte Datenarchive an, um möglichst schnell und überall Zugriff auf Fotos, Audiodateien oder Videos zu haben, in denen die Musiker zu hören oder zu sehen sind.

Der wahre Fan liest alles, was es über die Band gibt, im Internet. Er kennt die Homepage auswendig, schaut sich täglich den Facebook-Auftritt an. Er ist – kurz gesagt – stets im Bilde. Ein wahrer Fan verwettet sein letztes Hemd für die Band, er verschenkt sein einziges Brot und überlässt den letzten Platz im Rettungsboot eines sinkenden Schiffs einem der Bandmitglieder. Und - ein wahrhaft fanatischer Fan opfert sich im Zweifelsfall sogar gerne für seine Band! Denn jeder kennt doch den Spruch: "Für diesen Song würde ich glatt sterben!" Oder: "Die Musik ist so schön, dass ich sie gerne auf dem Totenbett oder bei meiner Beerdigung hören würde."



So ähnlich könnte man die aufopfernde Bereitschaft unserer härtesten Fans beschreiben, uns (fast) überall hin zu folgen und zu ertragen, dass wir seit nunmehr 25 Jahren immer wieder dieselben Songs und Tunes spielen. Bei unseren ganz harten Fans handelt es sich um einen Kreis von ungefähr zehn bis zwanzig lieben Menschen, die regelmäßig zu unseren Konzerten, Sessions oder spontanen Zusammenkünften erscheinen.



Der erweiterte Kreis unserer Fans umfaßt etwa 50 bis 120 Leute. Die meisten von ihnen können die Lieder mitsingen, zumeist in der richtigen Tonart. Sie klatschen pro Konzert meistens zwei bis drei Zugaben herbei. Einige von ihnen gehen sogar über die von der Band gesetzte Grenze hinaus und verlangen nach „Ride On“ weitere Zugaben. Und sie sind in der Regel immer schon sehr früh vor Ort, um die günstigsten Plätze zu erheischen. Der wahre Josie-White-Revival-Band-Fan trägt stets ein dunkelgrünes T-Shirt im Corporate Design der Band, natürlich von den Fans in Eigenregie hergestellt und bei einem bemerkenswerten Halloween-Konzert vor gar nicht so langer Zeit an die Musiker und die übrigen Fans verteilt.





Zum Schluss möchte ich noch ein paar Gedanken über das Verhältnis zu unseren Fans formulieren. Wenn ich behaupte, dass wir ohne unsere Fans nicht das wären, was wir sind, dann ist dies keine Übertreibung. Unsere Fans haben unsere Band „gemacht“. Sie sind der exemplarische Spiegel, dass viele Menschen unsere Musik und unsere Konzerte lieben. Sie sind der lebende Beweis dafür, dass es sich lohnt, auch in den kommenden Jahren so viel Musik wie eben möglich auf die Bühnen zu bringen, mit oder ohne Whiskey und Guinness im Kopf, mit oder ohne Zimtstreuer oder Chipstüte. Denn, um es mit den Worten des Schweizer Dichters Robert Walser zu sagen: „Jeder betrunkene Dilettant kann ausnahmsweise ein Kunstwerk schaffen.“ Und das Gesamtkunstwerk „Josie White Revival Band“ haben unsere Fans ganz wesentlich mit gestaltet. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine ganz und gar feucht-fröhliche Zeit.

Willie Burger  
Bremen, im Oktober 2016



Name:

Bernd Henri Vogelei

Spitzname/Rufname:

Meistens sagen  
Willie & Jürgen  
„Börni“ zu mir.

Manchmal auch  
„Lass doch mal die  
Finger vom Banjo...“,  
oder „...geht das auch  
leiser mit dem Banjo...“,  
das kommt wohl immer  
auf die Situation an.

Augenfarbe: Blau

Lieblingessen:

Nudeln mit Tomatensoße, möglichst rustikal und mit ordentlich  
Parmesankäse drauf.

Instrumente die ich spiele: Gitarre, Banjo

Lieblingssong aus dem Josie Repertoire:

„A Place in the garden“, da denke ich immer an meine Parzelle,  
„Red is the rose“, da denke ich immer an Marie.

Wie oft war ich in Irland? 1x

Meine 3 wichtigsten musikalischen Vorbilder/ Lieblingsmusiker  
/Sänger: Christy Moore, wegen seines engelsgleichen Gesangs  
Werner Lämmerhirt, wegen seiner Inspiration zum „Picken“  
Jürgen Schöffel, wegen seiner Gabe Musikstücke zu veredeln  
und irgendwie immer gut klingen zu lassen  
Willie Burger, wegen seiner „Respektlosigkeit“ einfach alle  
Stücke immer und überall zu spielen und zu singen, auf die er  
gerade Lust hat.

Seit wann mache ich Musik:

Es war an einem finsternen Abend, im Jahre 1980, als ich mit einer  
gelichenen Gitarre, ... die Wölfe heulten und es war nebelig an  
diesem legendären Abend.....

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Alles was ich sagen wollte, sage ich dann auch immer gleich.



**SPECIAL GUEST**



---

**NAME**



# Warum es trotzdem und immer wieder funktioniert

Wenn ich so in meinem stillen Kämmerchen sitze und über unsere Band sinniere, dann staune ich. Wie kann es eigentlich sein, dass wir nun tatsächlich seit 25 Jahren gemeinsam musizieren? Dass Lieder wie *Ordinary Man*, *Ballad of St. Annes Reel* und der Badewassersong immer noch ankommen? Dass es immer noch Spaß macht, diese Stücke mit den Jungs zu spielen? Wie oft habe ich wohl schon vor einem Auftritt die Saiten gewechselt, den Capo aufs Griffbrett geschnallt, Willie und Jürgen in die Augen geschaut, um den Wechsel zum nächsten Tune mitzukriegen? Das wäre mal eine interessante Statistik und bestimmt, wird irgendwann ein Musikstudent seine Abschlussarbeit diesem Thema widmen.



Und trotz all dieser Wiederholungen, dieser Endlosschleifen, die wir hochtrabend „Programm“ nennen, stellen sich kaum Abnutzungserscheinungen ein. Nein, vielmehr wirken viele Songs und Tunes auf mich gerade durch die Wiederkehr wie alte Freunde, die uns seit 25 Jahren begleiten. Mit vielen Stücken sind Erinnerungen an Orte, aber auch Personen verbunden. Einige davon begleiten uns schon ewig. Durch dick und dünn, keine Spelunke ist ihnen zu düster, kein Weg zu weit, um uns zu begleiten. Sie belegen gleich tischweise die Location, kennen jedes Lied und helfen bei Textschwächen von uns Sängern dann notfalls auch als Souffleur aus.

Einige dieser Weggefährten sind leider nicht mehr dabei. Sie sind voraus gegangen zu einem anderen Ort, wo wir uns alle wohl irgendwann wiedersehen und warten bei den „Bottles of Rum, growing under each tree“ auf uns. Auch an die denke ich gerade.

Möglicherweise liegt hier ein Teil der Antwort unseres „Erfolgsrezepts“. Wir denken aneinander. Wir spielen Euch nicht einfach nur etwas vor, sondern wir gestalten den Abend und die Stimmung immer wieder gemeinsam. Mit uns, den Fans, dem Publikum. Und so entsteht etwas Magisches! Es entsteht ein Gefüge, das mehr ist, als die Summe der einzelnen Teile. Mir kommt es manchmal so vor, als wenn, einer Welle gleich, die Stimmung zwischen uns allen hin- und herschwappt. Auf dieser Welle segeln, reiten und gleiten wir dann gemeinsam durch die Nacht. Was für ein Erlebnis! Immer wieder aufs Neue, immer wieder einzigartig. Und so haben wir die Lieder wohl schon vorher oft gesungen, aber eben nicht heute Abend! Jetzt, an diesem Ort, in dieser Gegenwart, ist es das erste Mal....

So hoffe ich, dass wir noch viele gemeinsame Wellenritte erleben dürfen, und ich bin stolz und froh, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Vielen Dank dafür.

Bernd

## Die Musik

Irish Folk, Contemporary Irish Folk, Songs & Tunes... Fun Folk FOM Feinsten oder...

Wir haben uns zusammengefunden, Irish Folk und andere folknahe Stile zu spielen. Und dann waren da schon früh Songs von Songwritern aus Kanada, USA oder Schottland im Programm. Und machen nicht auch ein paar Hits Spaß, wenn die Stunde fortgeschritten und es after midnight ist? Auch ein Country Song sorgt für Stimmung – muss halt zu uns passen. Etwas Jazz? Blues? Geht auch – bestätigt das Publikum.



Wir machen „Songs & Tunes“!

Eigentlich ist es uns nicht so wichtig, was wir machen. Aber wichtig ist es uns schon, was wir spielen. Gerne eine melancholische Ballade, weil es so schön ist, darin einzutauchen und das gemeinsame Spiel ganz intensiv zu spüren. Die „richtigen“ Töne kommen rau und direkt vom Banjo, die Fiddle kennt Zwischentöne, die aufhorchen lassen, tief verankert und geerdet Bassfrequenzen – für den Bauch. Aber hallo, wir können auch anders: krachende Gitarrenakkorde, harte Mandolinen-Fills und druckvolle Bassläufe.

Drei ganz unterschiedliche Stimmen ergänzen das Instrumentarium. Jede für sich ein Erlebnis und gut für ganz verschiedene Songs. Aber zusammen wird es ein Klangfest: wuchtiger Männerchor, popharmonischer Dreiklang, süßlicher Harmonieschmalz oder frei wabernder Vokalklang.

Das wir zusammen Musik machen, hat nicht seinen Sinn im wöchentlichen Üben. Es ist nicht die monatelange Suche nach DEM Arrangement, DEM Erfolgssound. Es ist der Spaß am Machen. Jeder Song, jeder Tune, jedes Arrangement wird live geprüft und entwickelt. Bewährtes wird vertieft, Überflüssiges wird vergessen, gute Momente im Band-Gedächtnis gespeichert. Publikumsresonanz wird nachgespürt, Anmerkungen von Fans & Friends werden wohlwollend aufgesogen und beim nächsten Auftritt ausprobiert.

Sessions am Tisch in der Orange sind perfekte Momente, neue Songs zu probieren. Aber auch mit anderen Musikerinnen und Musikern zusammen zu spielen. Es macht uns Spaß zu hören, was eine Harfe dem Sound hinzufügt, es verlockt, virtuose Mandolinen-Chops zu spüren, die Power einer Bluesharp und das Erlebnis zwei Blockflöten oder drei Fiddles gleichzeitig zu hören. Und erst eine Bodhrán... Tolle Gast-Stimmen – ganz anders als unsere und doch so passend. Spannend für uns, abwechslungsreich für unser Publikum.

Dank an alle, die mit uns über die Jahre Musik gemacht haben: Robin, Kai, Rahel, Martina, Carlotta, Mo, Leo, Eberhard, Burghard, Tina, Mechthild, Marie, Andreas, Horst, Sabine, Katharina, Czubi, Ulli, Klaus, Regina, Norbert, Thomas, Fintan, Michael, Gaby, Sue, Zorny, Astrid und Reiner, Anselm, ... und du, ja du!

Und immer wieder sind es dann doch die irischen Balladen und Tunes, die wir zu dritt spielen – für euch. Geht gar nicht anders – auch wenn es anders geht.

Wir hören uns – bis bald. Jürgen

Name:  
Jürgen Schöffel

Spitzname/Rufname:  
J.ü.r.g.e.n!

Augenfarbe:  
Blau

Lieblingssessen:  
Milchreis mit Zimt & Zucker

Instrumente die ich spiele:  
E- und A-Gitarre, Bass, Keyboards, Melodica, Glockenspiel,  
ukulele, Gitarre, Gitarre, Gitarre

Lieblingssong aus dem Josie Repertoire:  
"Son of a sailor" by Séan McCann

Wie oft war ich in Irland?:  
1 x Dublin

Meine 3 wichtigsten musikalischen  
Vorbilder/Lieblingsmusiker/Sänger:  
Joni Mitchell, Beatle-Stones, Jim Croce

Seit wann mache ich Musik:  
1969 (8 Jahre alt) erste Gitarre

Was ich schon immer sagen wollte:  
Es ist wie es ist.  
Aber auch: Danke Bernd und Willie!





**SANTA MARIA (Text und Musik: Willie Burger)**

1) I woke up one morning in the month of November  
heard a man's voice on the phone.  
He said: Do you still remember us playing  
in a pub about three years ago ?  
I answered, I'd surely remember him coming  
to our concert in the sweet month of June.  
We were jiggin' and reelin', we were jokin' and dancin'  
the evening was full of our songs.

2) The man brought with him a mighty old tuba,  
even bigger than him.  
We invited him playing some tunes & some ballads,  
while the concert had reached up a height.  
He blew and he tortured it's deep roaring belly,  
but mastered the tunes that we played.  
His cheeks like balloons, his eyes like two mellons,  
as he started to play right away...

**Chorus:**

Now we singing this song on Santa Maria,  
linda ilha dos Acores. (beautiful island of the Acores)  
Singing around with wonderful people,  
a heartbeat that's moving along.

3) Talking along and remembering the past  
the music was still in our ears.  
The phone-call seemed not to come to an end,  
but at last we'd agreed to a deal.  
I'd moved, said Joao, for 3000 miles  
to some beautiful islands Acores  
and I'd like to invite you, for the people around here,  
are longing to hear all your songs ..

The Josie White Revival Band  
Programm für 17.3.95 "St. Patrick's day"

1st. SET

- Cooley's reel/The wind that shakes the barley U-44/em [D, G, E, A]  
 The Moving-on-song U-46 / ROM 17  
 Trippin' up the stairs/The Quaker/Brian O'Neill's Jig U-49  
 Si bheag si more RAM 2/03  
 Patrick was a gentleman  
 Both sides of the tweed U-52 (Harpsicord) RAM 2/28  
 Greensleeves U-50  
 O'Carolon's tunes (Whistle & mandolin Duet)  
 Fiddler's green U-53 / ROM 27  
 Crooked Jack Piano / RAM 1/42 (em)  
 → Jigs: Blarney pilgrim/Morrisson's Jig Jig 15/16 = em 6/8  
 The foggy dew U-53  
 Farewell to Nova Scotia U-53

2nd. SET

- Swing Medley U-49  
 Whiskey in the jar  
 Dirty old town E (Blueskil)  
 Jigs: The road to Athy/Sharon Shannon's/The Kesh jig [d/e/B<sup>♯</sup> 6/8] <sup>schlange an</sup>  
 Duo [In Dublin's fair city]  
 [The ould triangle] <sup>wife</sup>  
 Spancill hill (hm) Ahondson U-53 [e] [G]  
 King of the fairies] Duo  
 → Willie's lament/The templehouse reel (e|D|C|B| [e|hm/au/hm] ROM 0  
 Johnny jump up U-40  
 Hector the hero/The Laird of Drumblair/Reels U-47 RAM 1/17  
 The homes of Donegal RAM 1/07  
 The teetoddler/Jazz reel/Aly Bain's/Farewell to Eirin U-43

Zugaben

- Lord of the dance/The Pig's dance RAM 2 (Bain's. Mal Breaks)  
 (Denis Murphy's Polkas) → [G/a/o/c/GP/G] ROM 44  
 \* The ould dance Reel's  
 Only our rivers [e|D|e|e|D|e|| G|a||G/a|G|a|em  
 [cde] of em



Danke für Fotos:

Mechthild Schröter, Horst Schröter, Nicole Bethge, Wolfgang Fellenberg, Klaus Kleingrothe, Wolfgang Klamandt, Ulrike Wendt, Willie Burger, Jürgen Schöffel, u.a.

Danke an Horst Schröter für den Textbeitrag und besonders für seine tolle, unermüdliche Arbeit an der Website [www.josiewhite.de](http://www.josiewhite.de)

Ein riesen Dank an Ulli Scholz für die umfassende Arbeit an dem Jubiläums-Videos: Dreh, Schnitt, Idee.

Danke an Robin Vogelei für wunderbare musikalische Momente - toll, dass du oft dabei bist.



The Josie White Revival Band sind:

Willie Burger  
Jürgen Schöffel  
Bernd Vogelei

Alle wichtigen Infos über Auftritte und Aktivitäten gibt es unter

[www.josiewhite.de](http://www.josiewhite.de)

Kontakt:

Willie Burger

[burger.bremen@web.de](mailto:burger.bremen@web.de)

© 2016 The Josie White Revival Band